3. Jahrgang Nr. 75.

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jed. Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährl. durch die Post oder jede Buchhandlung 2,— Mk.
u. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom Verlage 3,50 Mk. franko.

Einzelnummer 25 Pf.

Verlag von Paul Steinke
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger
für die Provinzen
Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.
Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

20. September 1905.

Inserate
pro eingespaltene Nonpareillezeile 30 Pf. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellengesuche und -angebote, An- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf
Beilagen:
5 7 10 g
Mk. 6,— 8,— 10,— pro Mille

Redaktion u. Expedition
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland
und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten. Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Ab 15. September

werden für das III. Quartal die Abonnementsbeträge ***vom Briefträger*** *eingezogen.*

Von denjenigen werten Abonnenten, welche unsere Fachschrift beim Verlage direkt abonnierten und ***nicht*** *unter Kreuzband beziehen, wird der Betrag von 2,18 Mk. ab 15. Juni per Nachnahme erhoben werden, sofern nicht vorherige Einsendung erfolgt, da die Überweisung an die Post bis dahin zu erfolgen hat.*

Zugleich bitten wir unsere Leser, unsere Fachschrift weiter zu empfehlen, bezw. uns Adressen von Interessenten mitzuteilen.

Der Fassaden-Putz.

Es ist natürlich, dass die Anwendung des Putzes für das Äussere sowohl als für das Innere überall da besonders in Betracht kommt, wo der Mangel an echtem Steinmaterial, aus ökonomischen Gründen, darauf hindrängt. Und wie das Vorhandensein von echten Bausteinen beeinflussend auf die Verwendung des Putzes überhaupt wirkt, so übt andererseits das mehr oder weniger zweckdienliche vorhandene Material für den Putz unweigerlichen Einfluss auf die Mannigfaltigkeit in der Erscheinung der Putztechniken aus. In Süddeutschland, wo das Verwitterungsprodukt des natürlichen Gesteins, der scharfkantige Kalk- oder Granitgrus, reichlich zur Verfügung steht, ist allein eine so reizvolle Wirkung des Putzes denkbar. In Norddeutschland tritt an die Stelle des Grus der Kies, der aber durch seine runden Stücke nicht die so zweckmässig scharfkantig und eckigen Teile des ersteren ersetzen kann. Es ist daher eine natürliche Folge, dass bei uns in aller erster Reihe der glatte Putz angewandt wird, der infolgedessen jedem Baubeflissenen in seiner Ausführungsmethode genügend bekannt ist. Es ist hier mein Ziel mich über diejenigen Arten des Fassadenputzes ein wenig ausführlicher zu verbreiten, welche nicht in unserer Gegend heimisch sind, welche aber doch da und dort mit den besten Mitteln zur Anwendung kommen sollen und dann meistens in Folge unserer unvollkommenen Erfassung ihres Wesens und der ungenügenden Übung unserer Arbeiter dem Architekturbilde nicht das reizvolle Gepräge geben was wir uns gedacht und wie es in Süddeutschland und Österreich unter Anwendung derselben Technik zu finden ist. — Ehe ich aber darauf eingehe, will ich auf einige allgemeine Grundsätze zu sprechen kommen, die bei der Ausführung jedes Putzes von ausserordentlicher Wichtigkeit sind.

Der Zweck unseres Fassadenputzes ist doch in allererster Reihe: die Aussenwände unserer Gebäude gegen Witterungseinflüsse zu schützen und erst in zweiter Reihe ist das Bestreben, sie zu verzieren, zu stellen. Es ist somit entsprechend wenn man von Anbeginn des Gebäudes an darauf bedacht ist, die betreffenden Wandflächen für einen guten, festen Putz so geeignet als möglich zu gestalten. Da ist zunächst zu beachten, dass die Verbindung der kieselsauren Tonerde von der Oberfläche des Ziegels mit dem Ätzkalk des Mörtels, kieselsaurer Kalk genannt, notwendig zur absoluten Güte des Putzes eintreten muss, dass dieselbe aber nicht oder nur mangelhaft eintreten kann, wo der Mörtel mit unvollkommen gebrannten Steinen in Berührung tritt. Es ist bekannt, dass erst bei sehr hohen Hitzegraden, denen schlecht gebrannte Steine nicht ausgesetzt waren, die Aufschliessung von Kieselsäure und Tonerde geschieht.

In Bezug auf den Putz selbst ist vor allen Dingen auf eine sorgfältige Bereitung des zu verwendenden Mörtels zu achten. Von Fall zu Fall sollte das Mischungsverhältnis von Sand und Kalk genau erwogen werden. Je magerer der Kalk ist, d. h. je grösser seine hydraulischen Eigenschaften sind, desto geringer muss der Sandzusatz sein, je fetter der Kalk desto mehr Sandzusatz ist erforderlich. Der Prozess der Erhärtung des Mörtels ist eine Rückwandlung des die beigemengten Sandkörner umschliessenden Kalkhydrates durch Aufnahme von Kohlensäure aus der Luft, in kohlensauren Kalk. Ist mehr Kalkhydrat vorhanden als zur dünnen Umhüllung der Sandkörner im Mörtel notwendig ist, so ist dieser Mörtel fett Derselbe erhält bei seiner Erhärtung Risse, die durch die Einwirkung der Witterung zur Zerstörung führen. Zu wenig Kalkhydrat gibt mageren Mörtel der nicht richtig erhärtet und leicht abbröckelt. Die Rückbildung des kohlensauren Kalkes, also die Erhärtung des Putzes, geschieht um so schneller je dünner der Putzauftrag ist. Es ist also naturgemäss jeden Putz in möglichst geringer Stärke herzustellen, man nimmt etwa 1 — 1.5 cm an. Um diesen Vorteil auch bei Gliederungen und Gesimsen, wo man zu allererst auf eine stärkere Auftragung geführt werden mag, zu erreichen, ist es notwendig, stets darauf zu achten, dass dieselben im Rohbau immer und überall recht genau vorgemauert, also schon den zukünftigen Profilierungen möglichst scharf angepasst sind.

Vor Beginn der Putzarbeiten ist auf die sorgfältige Reinigung der Mauerflächen zu achten. Immer sollten 1—2 cm tiefe Fugenräume gelassen oder ausgekratzt werden, da volle Fugen zum schlechten Haften des Putzes Gelegenheit geben. Je nach der Eigenschaft des Kalkes und den örtlichen Gewohnheiten ist die Ausführung des Putzes eine verschiedene. Während in unserer Gegend die Auftragung des Putzes im allgemeinen sogleich bis zur bestimmten Höhe in einer Lage geschieht, tragen die Österreicher und Süddeutschen zuförderst einen mageren Grundputz auf, der ausser Sand und Kalk noch Kies enthält. Diese Manier haben bereits die alten Römer angewandt. Darauf wird alsdann eine zweite und dritte Lage von fetterem Mörtel gebracht. — Neben dem glatten Putz kommt zunächst der Rapputz für uns in Betracht. Derselbe ist eigentlich als Verputz nicht anzusehen, da er nicht die ganze Mauerfläche gleichmässig überzieht und daher gegen Witterungseinflüsse nicht durchaus schützend wirkt. Als

mit diesem verwandt tritt der sogenannte Rieselbewurf auf, der bei uns weniger bekannt ist. Es ist ein Putz, der zunächst aus 2 Schichten glatten Putz besteht, dem häufig etwas Zement beigegeben ist, und auf welche Grundschichten alsdann ein Bewurf mit Mörtel der mit groben Kieseln vermengt ist, geschieht. Hierbei ist von Bedeutung, dass nicht, wie beim Rappputz, ein Abziehen dieser Kiesmörtelschicht mit der Kelle vorgenommen wird, sondern dass dieselbe so verbleibt wie sie aufgetragen ist. Der Rieselbewurf stammt aus dem Ende des 13. Jahrhunderts. Der im 14. Jahrhundert auftretende Besenputz ist eine Bearbeitung des groben Auwurfs mit der Kelle durch überkehren oder betupfen. — Das Auftragen eines groben Mörtelbreies mit dem Besen, — Spritzen durch Anschlagen gegen eine Latte — ergiebt den sogenannten Besenwurf. — Der Quaderputz ist eine Nachbildung der Steinquadern. Hierbei wird die Quaderung mit dem Mauerhammer ausgehauen, alsdann die so dem gesprengten Muschelkalk nachgebildete Fläche mit Zementmilch bespritzt bis die Tropfen herunterlaufen und bei diesem Herunterlaufen erhärten.

Der sogenannte Kammputz ist glatter Putz, welcher mit einem Blechkamme gerauht wird, so dass wagerechte oder lotrechte Riefelungen entstehen. Ein Bespritzen mit Zementmilch, wie beim Quaderputz erwähnt, giebt auch dem Kammputz eine lebhaftere Wirkung.

Es ist bekannt, dass für all' diese Putzmanieren in Süddeutschland besonders München eine bedeutende Geschicklichkeit und Mannigfaltigkeit zeigt, und es verlohnt sich wirklich ein Studium hierin durch eine Betrachtung Münchener Putzbauten zu unterstützen.

Literatur.

Ashelms Geschäftstagebuch für das Jahr 1906. Verlag Ferd. Ashelm, Berlin N. 39, Wildenowstrasse 21, ist soeben in verbesserter Neubearbeitung nach vorausgegangenem Preisausschreiben erschienen

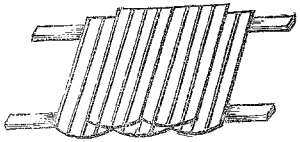
Aus seinem Inhalt erwähnen wir kurz, dass derselbe ein umfangreiches Kalendarium für Tages- und feststehende Termine usw., im Anhang die wichtigsten Bestimmungen über Kaufmannsgerichte, ein Antwortbuch, Stichwortlexikon, Bestimmungen für Post- und Frachtverkehr, ein ausführliches Ortslexikon u. a. m. enthält. Den so handlich und übersichtlich geordneten Terminkalender können wir zur Anschaffung bestens empfehlen.

Der Burgwart. Zeitschrift für Burgenkunde und mittelalterliche Baukunst, Organ der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen, ist eine Schrift, welche neben umfangreichem Lehrstoff, eine anregende Unterhaltung gewährt. Sie bringt in Nr. 10 u. 11 dieses Jahrganges den Schluss einer Abhandlung über die Burg Greifenstein im Westerwald von Herrn Regierungsbaumeister Ebel. Es ist eine Betrachtung der Baureste genannter Burg, welche aus den, die Jahre 1500—1826 etwa umschliessenden Bauabschnitten stammen. Eduard Romburg giebt alsdann ein Bild über den Verlauf des Jahresfestes obengenannter Vereinigung, welches am 18. und 19. Juni auf der Marksburg bei Braubach a. Rh. stattfand. Eine Schilderung der Burg Giebichenstein orientiert uns über deren heutigen, bedauerlichen Zustand. Ein Aufsatz über den Kirchturm zu Niederzwehren bei Cassel und ein solcher über die Wolfsburg in der Pfalz rollen weitere interessante Bilder auf. Dem ersten ist eine Geschichte des Ortes beigegeben, welcher übrigens den Gebrüdern Grimm Märchenstoff geliefert hat. Der ausserordentliche interessante Inhalt der Schrift dürfte jedem Leser das verdiente Lob abgewinnen. In der Bücherschau dieses Heftes ist übrigens eine Drucklegung gehaltener Vorträge von Dr. C. Krollmann über Ostpreussens Burgen erwähnt. Er.

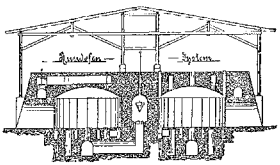
Schmiedeeiserne Fenster.
R. Zimmermann, Bautzen.

Wirklich tüchtiger **Buchhalter**, 19 J. alt, deutsch u. poln. sprech., mit einf., dopp. und amerik. Buchführung, Korresp., Lohn- u. Krankenkassenwesen vertraut. Bisher im Strassen- u. Tiefbaugeschäft, Kalksandstein-, Zementw. u. Kunststeinfabrik tätig, sucht gest. auf prima Zeugnisse sich zu verändern. Gefl. Off. erb. u. **H. 353** a. d. Exp. d. Bl.

Stellengesuche
und Angebote werden in der „Ostdeutschen Bau-Zeitung" gegen einmalige Vorcinsendung des Betrages — pro Zeile **20 Pf.** — 3 Mal aufgenommen, wenn Auftraggeber bis Montag früh eine Nachricht gibt, dass er inzwischen noch keine Stellung gefunden hat.


Biberschwänze
naturrot
fertigt die
Dampfziegelei Pawelwitz bei Hundsfeld.

Terganito fugenloser Fussboden
warmhaltend, feuer- und schwammsicher
alleinige Ausführung
A. ROSSIMEL, Breslau, Ölsnerstr. 16
Spezialität: Stuckmarmor, Gussterrazzo, Zement-Betonbau
KUNSTMARMOR
in Platten nach Wunsch in jeder Farbe für
Kirchen, Badekabinetts, Pissoire usw.
sowie Tischplatten für Cafés und Restaurants, Sanatorien usw.


Friedrich & Pfunfke
Breslau II, Herdainstr. 20
bauen als Spezialität seit 1884
Ringöfen, Kammerringöfen und **kombin. Rundöfen** der besten Systeme.
Dampfschornsteine, Kesseleinmauerungen etc.
Anfertigen von Zeichnungen, Stabilitätsberechnungen.
Abbohren von Grundstücken sowie Anfertigen von Brennproben.

Schles. Dachpappen- u. Kunststein-Fabrik
Zweigfabrik: Zawodzie b. Kattowitz O.-S. Fernspr. 105.
C. H. Jerschke Breslau
Kontor: X, Moltkestr. 2. Fernspr. 749.
Dachpappen-, Asphalt- und Teerprodukten-Fabrik
Bedachungs- und Asphaltierungs-Geschäft.
Zement-Beton-Bau
Zement-Beton-Rohre, Zement- und Terrazzo-Fussbodenplatten und -stufen.
Zement-Beton-Pflaster für Bürgersteige, Höfe etc.
Patent Stoltesche Zement-Hohl-Dielen
mit Bandeiseneinlagen, bis 1,80 m Spannweite von der Breslauer Baupolizei als feuersichere, tragfähige, leichte, gerade Decke genehmigt.
Zement-Asphalt-Platten.
Portland-Zement. Tonrohre.

Konrad Bawlitschka, Architekt
Fernspr. I, 10009 **Breslau X** Lehmdamm Nr. 64
Bureau für Architektur und Bauausführung.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Arch. Rich. Enders, Breslau I

20. September 1905.

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden **alle** Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg. (Nachdruck verboten.)

Neu hinzugekommene Termine:

22./9.	Breslau	Verw. der städt. Kanalisation	Kanalisationsarb.	75
22./9.	Memel	Magistrat	Zimmerarbeiten	75
22./9.	Königsberg i. Pr.	Militärbauamt III	Bauarbeiten	75
22./9.	Breslau	Städt. Abteil. für Hochbau	Form- u. Verblendsteine	75
23./9.	Ratibor	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Erweiterungsarbeit.	75
23./9.	Kreuzburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Fussbodenbeton	75
23./9.	Danzig	Verw.-Ressort d. Kais. Werft	Mauersand	75
23./9.	Memel	Kasernenbaubureau	Kleineisenzeug	75
25./9.	Breslau	Städt. Gaswerke	Reinigung u. Anstrich v. Strassenkandelabern	75
25./9.	Bielschowitz	Kgl Berginspektion III	Zimmer- u. Glaserarb.	75
26./9.	Lyck	Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	75
27./9.	Strassburg Wpr.	Regierungsbaumstr. Biel	Zimmerarbeiten	75
28./9.	Hohensalza	Kreisbaumstr. Feldmann	Erd- u. Böschungsarb.	75
28./9.	Soldin	Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	75
28./9.	Hohensalza	Kreisbaumstr. Feldmann	Erd- u. Böschungsarb.	75
28./9.	Kreuzburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Form- u. Verblendsteine	75
28./9.	Graudenz	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Dachdeckerarbeiten	75
29./9.	Posen	Eisenbahnbetriebsinsp. III	Ziegelsteine	75
29./9.	Posen	Eisenbahnbetriebsinsp. III	Doppeldrahtzugschranken	75
30./9.	Neisse	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Erd- u. Maurerarbeiten	75
30./9.	Kattowitz O.-S.	Magistrat	Linoleumfussboden	75
30./9.	Kreuzburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	75
30./9.	Cottbus	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Erd- u. Böschungsarb.	75
30./9.	Neisse	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Bauarbeiten	75
30./9.	Breslau	Landeshaus	Doppelfenster	75
1./10.	Kattowitz	Magistrat	Kork-Zement-Estrich	75
2./10.	Ratibor	Landratsamt	Erd- u. Böschungsarb.	75
3./10.	Stettin	Eisenbahndirektion	Zement	75
6./10.	Goldberg	Eisenbahnbauabteil.	Prellsteine	75
10./10.	Gleiwitz O.-S.	Eisenbahnbetriebsinsp. I	eisernen Ueberbau	75

Bevorstehende, in vorbezeichneten Nummern veröffentlichte Termine.

21./9.	Lötzen	Eisenbahnbauabteil. II	Oberbaukies	74
21./9.	Breslau	Städt. Atelier f. Hochbau	Erd- u. Maurerarbeiten	73
21./9.	Posen	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Hydranten u. Drahtzug-Handschranken	73
21./9.	Kattowitz	Eisenbahndirektion	Werkstattnutzhölzer	72
21./9.	Goldberg	Eisenbahnbauabteilung	Granitbordschwellen	72
22./9.	Reichenbach i. Schl.	Kreisausschuss	Granitmaterialien Basaltsteine	74
22./9.	Breslau	Städt. Atelier f. Hochbau	Zementlieferung	73
22./9.	Breslau	Verw. d. städt. Kanalisation	Tonrohrleitung	73
22./9.	Danzig	Eisenbahndirektion	Oberbaumaterialien	72
23./9.	Ratibor	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Hintermauerungsst.	74
23./9.	Breslau	Eisenbahnbetriebsinsp. II	hölz. Schneeschutzanlagen	73
23./9.	Danzig	Eisenbahndirektion	Oberbauarbeiten	73
23./9.	Wongrowitz	Landrat Dr. Schreiber	Pflasterungsarbeiten	73
23./4.	Kreuzburg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten	73
23./9.	Breslau	Kais. Postbaurat Robrade	Maler- u. Anstreicherarb.	72
25./9.	Schlochow Wpr.	Kreisbauinsp.	Dachdeckerarbeiten	74
25./9.	Rastenburg Opr.	Regierungsbaumstr. Menzel	Bauarbeiten	73
25./9.	Gr.-Strehlitz	Kreiswegebauinsp. Kugler	Chaussierungsbasalt	72
25./9.	Posen	Magistratsbureau III	Fleischzellen	72
26./9.	Langfuhr	Baubureau	Schmiede- u. Eisenarbeiten	74
26./9.	Tarnowitz	Kreisbaumeister Stender	Hintermauerungsst.	74
26./9.	Rogasen	Regierungsbaumstr. Gölitzer	Bauarbeiten	74
26./9.	Bromberg	Eisenbahndirektion	Altmaterialien	72
27./9.	Königsberg	Kreisbauinsp. Dethleffsen	Tischlerarbeiten	74
30./9.	Posen	Kreisbauinsp. Teubner	Granitarbeiten	74
30./9.	Posen	Kgl. Ansiedelungskommission	Bauarbeiten	74
2./10.	Breslau	Landesbaurat Gretschel	Erd-, Fels- u. Maurerarbeit.	73
3./10.	Neustettin	Regierungsbaumstr. Schäfer	Zimmerarbeiten	74
6./10.	Stargard i. Pomm.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Böschungsarb.	74
6./10.	Stargard i. Pomm.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Erd- und Böschungsarbeiten	73

22. September 05, V. 10 Uhr, Geschäftszimmer des Militärbauamts III, Königsberg, Tragh. Pulverstrasse 46 II. a) **Neubau** eines **Geräteschuppens** in Retrauchement Nasser Garten, b) **Anbau** eines **Geräteschuppens**, Cavalier Friedland. Bed. ausl.

22. September 05, V. 11 Uhr, Verwaltung der städt. Kanalisations-Werke in Breslau, Ohlauerstadtgraben 16 III. Ausführung von **Kanalisationsarbeiten** in der Tiergartenstrasse zwischen Dickhut- und Piastenstrasse. Bed. ausl.

22. September 05, V. 11 Uhr, städt. Atelier für Hochbau in Breslau Blücherplatz 16 II, Zimmer 105. Lieferung von **Form- u. Verblendsteinen** zum Bau des Maschinenlaboratoriums für die Kgl. höhere Maschinenbauschule daselbst, Lehmdamm 55. Bed. ausl.

22. September 05, Los a, V. 11 Uhr, Los b, V. 11½ Uhr, Magistrat in Memel, Geschäftszimmer des Kasernenneubaues, Sandscholle 9/10. a) Ausführung von **Zimmerarbeiten** einschl. Materiallieferung für 4 Gebäude des hiesigen Kasernenneubaues in 2 Losen. b) Ausführung der **Eisengussarbeiten** für diese Gebäude in einem Lose. Bed. ausl. Abschriften der Bedingungen geg. 2,50 M. für jedes Los der Zimmerarbeiten u. 1,50 M. für die Eisengussarbeiten vom Stadtbauamt II.

23. September 05, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Kreuzburg. Ausführung von etwa 1100 qm **Fussbodenbeton** unter der zu erbauenden Bahnsteigüberdachung auf Bahnhof Kreuzburg. Bed. 1,— M.

23. September 05, V. 10 Uhr, Kasernenneubaubureau in Memel, Sandscholle 9/10. **Kleineisenzeug** für 4 Gebäude zu dem hiesigen Kasernenneubau. Bed. ausl., Abschriften gegen 1,— M. vom Stadtbauamt II.

23. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Ratibor. Ausführung der Arbeiten mit teilweiser Materiallieferung zur Erweiterung des **Güterschuppens** auf Bahnhof Cosel. Bed. ausl. od. geg. 1,50 M. ohne Zeichnung und 2,50 M. mit Zeichnung von der Eisenbahnbetriebsinspektion I.

23. September 05, M. 12 Uhr, Verwaltungsressort der Kaiserl. Werft in Danzig, Abteil. 2. Lieferung von 1200 cbm reinen scharfen **Mauersand.** Bed. 0,50 M.

25. September 05, Los 1 V. 10 Uhr, Los 2 V. 10½ Uhr, Kgl. Berginspektion III in Bielschowitz. Los 1 Ausführung der **Zimmerarbeiten** einschl. Materiallieferung, Los 2 Ausführung der **Glaserarbeiten** zum Neubau der Kohlenseparation auf der Zeroschachtanlage bei Makoschau. Bed. ausl. od. 0,50 M.

25. September 05, V. 11 Uhr, Bureau der städt. Gaswerke in Breslau, Lessingplatz 3. **Reinigung** und zweimaliger **Anstrich** von rund 4000 Stck. Strassenkandelabern, sowie Laternen der Stadt Breslau.

26. September 05, N. 5 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Lyck. Bau eines neuen **Empfangsgebäudes** auf Bahnhof Rudczanny, nebst Abbruch des alten Empfangsgebäudes und Verschiebung des Güterschuppens einschl. der Materiallieferung. Bed. ausl. im diesseitigen Amtsgebäude Nr. 3 od. 2,50 M.

27. September 05, V. 11 Uhr, Regierungsbaumeister Biel in Strassburg Wpr. Ausführung der **Zimmerarbeiten** nebst Materialien zum Neubau der evangel. Kirche u. des Pfarrgehöfts in Gosslershausen. Bed. ausl. od. 3,50 M.

28. September 05, V. 10 Uhr, Kreisbaumeister Feldmann in Hohensalza. **Erd- u. Böschungsarbeiten,** der Bau der **Durchlässe,** sowie die **Arbeiten u. Lieferungen** der Materialien zur Anfertigung der Fahrbahn zum Bau der Kreisstrasse von 17,9 der Bartschin-Hohensalzaer Chaussee über Coscieler—Gorschen—Womgierce—Amsee bis Ostrowo. Bed. ausl.

28. September 05, V. 10 Uhr, Kreisbaumeister Feldmann in Hohensalza. Ausführung der **Erd- u. Böschungsarbeiten,** Bau der Durchlässe sowie die Arbeiten und Lieferungen der Materialien zur Anfertigung der Fahrbahn z. Bau der Kreisstrasse von Montwy über Sikorowo nach Lojewo. Submissionsformulare 1,50 M.

28. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Graudenz. **Dachdeckerarbeiten** einschl. Lieferung der Dachpfannen für das neue Empfangsgebäude in Strasburg Wpr. Bed. 0,75 M.

28. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Kreuzburg. Lieferung der **Form- und Verblendsteine** zum Bau des dortigen Verwaltungsgebäudes. Bed. 1,50 M.

28. September 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Soldin. Arbeiten und Lieferungen ausschl. Maurermaterialien zum

Unser Submissions-Anzeiger
ist für die angegebenen Provinzen (Schlesien Posen, Pommern, Ost- und Westpreussen und Östlich Brandenburg) der
beste und vollständigste.

Bau eines **Vierfamilienwohngebäudes** für Unterbeamte nebst Stallgebäude in km 55,0 bei Soldin-Brigger Landstrasse. Bed. ausl. od. 1,— M.

29. September 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion III in Posen. Beschaffung und Aufstellung von **10 Doppeldrahtzugschranken**. Bed. ausl. od. 0,50 M.

29. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion III in Posen W. III. Lieferung von 54000 **Ziegelsteinen**. Bed. ausl. od. 0,50 M.

30. September 05, Provinzial-Architekt Th. Grunewald, Breslau II, Landeshaus. Ausführung von **Doppelfenstern** für das Hauptgebäude der Frauenabteilung der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Lublinitz O.-S. Verdingungsunterlagen 0,50 M.

30. September 05, Magistrat in Kattowitz, Registratur des Stadtbauamtes, Zimmer 17. Ausführung des **Linoleum-Fussbodens** für den Neubau der Ober-Realschule daselbst. Bed. 1,50 M.

30. September 05, Los 1 V. 10 Uhr, Los 2 V. 10½ Uhr, Los 3 V. 11 Uhr, Los 4 V. 11½ Uhr, Los 5 M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Kreuzburg. Arbeiten einschl. Lieferung 1. **Tischlerarbeiten**, 2. **Schlosserarbeiten**, 3. **Glaserarbeiten**, 4. **Maler- und Anstreicherarbeiten**, 5. **Dachdecker u. Klempnerarbeiten** zum Bau eines Verwaltungsgebäudes daselbst. Angebotsunterlagen je Los 5,— M.

30. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Neisse. **Erd- u. Maurerarbeiten**, sowie die Lieferung von **Kalk und Sand** zum Bau einer gewölbten Fussgeunterführung in km 50,4 der Strecke Schweidnitz-Königszelt. Bed. ausl. od. 1,— M.

30. September 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Cottbus. Ausführung der **Erd- u. Böschungsarbeiten** zur Herstellung einer Wegeüberführung in km Station 39,05 der Bahnstrecke Cottbus-Sagan. Bed. ausl. im diesseitigen Bureau und bei der Bahnmeisterei in Teuplitz oder gegen 0,45 M. von der oben genannten Betriebsinspektion.

30. September 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspekt. II in Neisse. Ausführung von **Erd-, Maurer-, Zimmer-, Schmiede- u. Dachdeckerarbeiten** zum Bau dreier Bahnwärterhäuser der Strecke Ottmachau-Camenz. Bed. ausl. od. 2, - M.

1. Oktober 05, Magistrat in Kattowitz, Registratur des Stadtbauamtes, Zimmer 17. Ausführung des **Kork-Zement-Estrichs** für den Bau einer Oberrealschule daselbst. Bed. 1,50 M.

2. Oktober 05, V. 11 Uhr, Geschäftszimmer des Landratsamts in Ratibor. Titel 1 **Erdarbeiten**, 2 Befestigung der **Böschungen**, 3 **Brücken- u. Durchlassbauten**, 4 Anfertigung der **Steinbahn**, 5 **Baum- u. Schutzpflanzungen**, 6 **Geländer u. Stationszeichen** zur Herstellung der Chaussee von Odersch über Klingebeutel nach Gross-Hoschütz im Kreise Ratibor. Verdingungsunterlagen 0,50 M.

3. Oktober 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahndirekt. in Stettin. Lieferung von 850000 kg **Zement**. Bed. ausl. od. 0,50 M. vom Rechnungsbureau daselbst, Lindenstrasse 18.

6. Oktober 05, V. 11½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbauabteilung in Goldberg. Lieferung von 1850 St. **Prellsteinen** aus **Granit** für die Wegeübergänge usw. der Neubaustrecke Goldberg-Haynau-Reisicht. Bed. ausl. od. 0,75 M.

10. Oktober 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. 1 in Gleiwitz. Herstellung des **eisernen Überbaues** in km 160,628 auf Bahnhof Gleiwitz Bed. ausl. od. 1,50 M.

Submissions-Resultate.

Breslau, 15. September 05. Hochbauinspektion für den Westbezirk, Blücherplatz 16. **Verkauf auf Abbruch** sämtlicher Gebäude auf den der Stadtgemeinde Breslau gehörigen Grundstücken Heilige Geiststrasse 1—9, Sandstrasse 11 und Gartenstrasse 27/29.

Nach den eingegangenen Angeboten: A. Für die Gebäude der Grundstücke, welche für den Neubau der Markthalle am Ritterplatz bestimmt sind, bietet das Abbruchgeschäft F. Hoffmann, hier, für Los I 1920 M. und verlangt für Los II 4000 M., Zimmermeister Karl Bunke, Karlowitz verlangt für Los I 2880 M., Abbruchunternehmer F. Niebusch, hier, verlangt für Los I 1500 M., für Los II 1800 M. — B. Für die Gebäude der Grundstücke, welche für den Neubau der Markthalle an der Friedrichstrasse bestimmt sind, bietet die Firma Kranz & Müller, hier, 3000 M., Zimmermeister Florschütz 700 M., das Abbruchsgeschäft F. Hoffmann 4130 M., Abbruchsunternehmer F. Niebusch 3260 M.

Fischhausen, 17. Juli 05. Magistrat. Lieferungen und **Verlegungsarbeiten** für das **Rohrnetz** des zu erbauenden Gaswerks. Bed., ausl. od. 2,50 M.

Der Gasanstaltsbau ist folgendermassen vergeben: Apparate, Gasometer, Rohrnetz, Laternen, Hauszuleitungen an Klönne-Dortmund. — Hausinstallation an Lingen & Co.-Königsberg i. Pr. — Die weitere innere Hauseinrichtung bleibt freiem Wettbewerb überlassen. — Die Gasmesserlieferung und die Gebäude werden in nächster Zeit ausgeschrieben.

Moderner „Fugenloser Fussboden"

Staubfrei — fusswarm — feuersicher — elegant und sauber. Keine Reparaturen, keine Lager erforderlich, kein Schwamm, keine Trockenfäule, niemals zu streichen. Man verlange Offerten v.

Chem. techn. Institut
Adolf Hesse, BRESLAU, Neumarkt 32.

Telephon 399 **M. ARETZ** Telephon 399

Steinsetz- und Tiefbaugeschäft
BROMBERG, Heynestrasse Nr. 33
empfiehlt sich
zur Anfertigung von sämtl. Projekten des Tiefbaugewerbes
Ausführung von Strassen-, Kanal- und Eisenbahnbauten, sowie zur Lieferung von Strassenbaumaterialien.

Marmorwarenfabrik.

Ausführung von sämtlichen Bauarbeiten wie: **Marmortreppen, Wandverkleidungen, Panele, Fensterbretter usw. Waschkasten, Waschtischplatten, Caffeetische und Buffetplatten. Stetes Lager in allen kuranten Italienischen Marmorarten. Grösste u. moderne Ausstellung von Grabdenkmälern** in sämtlichen Steinarten.
Besondere Zeichnungen stets gern zur Verfügung.
R. PAUSENBERGER Nchflg.
Antonio Rossi
Breslau II, Tauentzien-Strasse 47, Ecke Teich-Strasse
Telephon Nr. 1554.

W. DREYLING, Danzig
Filiale: Marienwerder.
Bauarbeiten und Grabdenkmäler
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Fensterbrettern, Säulen, Wandverkleidungen, Kaminen, Fluren, Waschtischen, Stufen von 3 cm Stärke an usw. in weissen und vielen bunten Marmorsorten.
Ausführung ganzer Fassaden.
Mausoleen u. Erbbegräbnisse in Sandstein, Marmor u. Granit.
Grundprinzip: **Reelle Bedienung und gediegene Arbeit.**
Kostenanschläge frei

Stettiner Glasmalerei u. Kunstglaserei
BALDUIN SCHULZE, Stettin, Hohenzollernstr. 18.
Künstlerische Ausführung von
Kirchen- u. Profanfenstern, modernen Kunstverglasungen
in Blei- und Messingfassung.
Glasätzerei, Glasfirmenschilder.
Feinste Referenzen. Fernsprecher 3465.
Skizzen und Preisliste franko.

Personen-, Lasten-, Speisen-
AUFZÜGE
Fahrstühle
Breslauer Aufzug-Fabrik
Wilh. Kolbe.
BRESLAU, Hubenstr. 64

Verantwortlich für Submissionen, Bauadressen u. Inserate: Paul Hasler, Breslau I.